



«Die Zauberalterne» ist ein Filmklub für Kinder im Primarschulalter ab 1. Klasse. Sie will beim jüngsten Kinopublikum die Freude am Medium und Kulturgut Film wecken. Unter professioneller Führung lernen die Kinder die Filmsprache kennen. Damit leistet die Zauberalterne einen wichtigen Beitrag zur Medienerziehung von Heranwachsenden. Für ihr Engagement zeichnete der Kanton Solothurn die Zauberalterne 2007 mit dem Preis für Filmvermittlung aus.

Die Zauberalterne vermittelt Medienkompetenz

Die Zauberalterne Solothurn gibt es seit 1993; ein Jahr zuvor wurde der Dachverein in Neuenburg gegründet. Die Ursprungsidee für den grössten Filmklub Europas entstand Anfang der 90er Jahre während der Solothurner Filmtage. Heute ist die Zauberalterne in 72 Schweizer Städten vertreten und zählt 25'000 Mitglieder. Die Kinder – ob als Publikum im Kinosaal oder als Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen – stehen bei der Zauberalterne im Mittelpunkt. Die Vereinsmitglieder sind Eltern von Zauberalterne-Kindern und engagieren sich ehrenamtlich. Der Verein Zauberalterne Solothurn wird von einem eingespielten Team geleitet (Koordination: Fränze Aerni und Nino Jacusso). Die Zauberalterne steht unter dem Patronat der UNESCO und wird von zahlreichen privaten und öffentlichen Partnern unterstützt.

Reise durch 100 Jahre Filmgeschichte

Die Zauberalterne zeigt ihren Mitgliedern einmal im Monat während des Schuljahres einen altersgerechten Qualitätsfilm. Vor dem Film geben die beiden Animatoren eine Einführung. Auf spielerische Weise machen sie die Kinder auf die „Grammatik“ des Films aufmerksam und bringen ihnen so die Filmsprache bei. Zudem kommentieren sie den Film vom Anfang bis zum Ende. Damit ist gewährleistet, dass die Kinder dem Leinwandgeschehen nicht hilflos ausgeliefert sind. Während neun Vorstellungen erleben sie eine Reise durch 100 Jahre Filmgeschichte. Jedes Jahr wird ein neues

Programm ausgewählt, welches das Kino in seiner ganzen, eindrucklichen Bandbreite zeigt. In den sechs Jahren Mitgliedschaft kann ein Kind 54 verschiedene Filme entdecken und an ihnen wachsen.

Kino mit Filmunterricht

Das Zauberalterne-Kino unterscheidet sich vom gewöhnlichen Kino: Für die Zauberalterne-Kinder ist Film Nahrung für Augen und Ohren. Damit wird Seele und Geist Nahrung gegeben. Aus diesem Grund wird auf Getränke, Kaugummi und Popcorn während der Vorstellung verzichtet, denn das Kino ist kein Restaurant. Ausserdem lernen die Kinder, sich im Kinosaal angemessen und rücksichtsvoll zu verhalten. Sie nehmen ohne Eltern an den Vorstellungen teil. Die Betreuung im

Saal übernehmen dafür ausgewiesene Erwachsene.

Zusammenarbeit mit Schulen

Jedes Kind erhält rund zehn Tage vor der Vorstellung eine Klubzeitung, die den nächsten Film ankündigt und erklärt. Damit auch Kinder aus fremdsprachigem Elternhaus Zugang zur Zauberlaterne haben, liegen die wichtigsten Infos in der ersten Klubzeitung der Saison in verschiedenen Übersetzungen vor. Bewährt hat sich die Zusammenarbeit der Zauberlaterne mit den Schulen: Zu Saisonbeginn erhalten über 80 Schulhäuser in der Region Solothurn die Zauberlaterne-Programme inkl. Einschreibebogen. Den Lehrpersonen kommt hier eine wichtige Vermittlerrolle zu, um die Schülerinnen und Schüler auf die Zauberlaterne aufmerksam zu machen.

Die Zauberlaterne im Internet

Die Website der Zauberlaterne Solothurn findet man unter www.zauberlaterne-solothurn.ch. Die Dachorganisation betreibt eine mehrsprachige Webseite unter www.zauberlaterne.org sowie seit kurzem ein weiteres Portal unter www.cinebazar.org.

Spielzeit 2010/2011: Die weiteren Vorstellungen

15. Januar 2011
26. Februar 2011
19. März 2011
30. April 2011
21. Mai 2011
18. Juni 2011

Jeweils am Samstagnachmittag
im Kino Palace, Solothurn.
13.30 Uhr blaue Ausweise
16.00 Uhr rote Ausweise

Die Klubmitgliedschaft beträgt 30 Franken pro Kind für die ganze Saison, 20 Franken für jedes weitere Kind derselben Familie.

Weitere Infos:

www.zauberlaterne-solothurn.ch

Die Zauberlaterne hat ein Gesicht

Genauso gespannt wie den Film erwarten die Zuschauerinnen und Zuschauer jeweils vor Beginn der Vorstellung den Auftritt der beiden Animatoren Nino Jacusso (Filmautor) und Martina Mercatali (Heilpädagogin). Die beiden verkörpern für die Kinder die Zauberlaterne. Sobald Nino in seinem weissen Jackett und Martina mit Latzhose und Mütze die kleine Bühne vor der Leinwand betreten, kehrt Ruhe ein im Kinosaal. Nino in der Rolle des «Lehrers» und Martina als neugieriges und vorwitziges «Zauberlaterne-Kind» machen in einer kurzen Animation auf die filmtechnischen Besonderheiten des kommenden Films aufmerksam. Vor dem Filmklassiker «Laurel und Hardy» erfährt das Publikum zum Beispiel, was eine Slapstick-Komödie ist. Martina nimmt den Filmbegriff (engl. «slap» für Klaps und «stick» für Stock) wörtlich, holt aus – Nino geht in Deckung ...

Nino, du machst mit Martina seit Bestehen der Zauberlaterne die Einführungen zu den Filmen. Hat sich das Publikum in den vergangenen 17 Jahren verändert? Muss man den Kindern im Zeitalter von Internet, DVD und Youtube mehr bieten?

Film- und Medienerziehung findet – trotz anderslautenden Versicherungen – weder in der Schule noch im Elternhaus statt. Seit 17 Jahren leisten wir in der Zauberlaterne unseren Beitrag an eine Medienerziehung, die meiner Meinung nach notwendiger denn je ist. Jahr für Jahr kommen zu den bekannten zusätzlich neue Medien hinzu – doch die Grundkonstellation bleibt gleich: Wie glaubwürdig sind Medien? Wie können wir Realität und Medienrealität unterscheiden? Wie können wir bewusst mit Medien umgehen und nicht unbewusst uns ihnen ausliefern? Wer stellt Medien mit welcher Absicht her? Von vielen ehemaligen Kindern der Zauberlaterne haben wir nachträglich gute Rückmeldungen erhalten.

Martina, Film ist inzwischen ein Medium unter vielen, mit denen die Kinder aufwachsen und die sie im Alltag konsumieren. Seit kurzem ist Medienunterricht auch ein Schulfach. Welchen Beitrag leistet die Zauberlaterne zur Medienerziehung?

Wir vermitteln, dass Medienunterricht mehr ist als ICT (Informations- und Kommunikations-Technologie, Anm. der Red.). In der Zauberlaterne begleiten und unterstützen wir die Kinder durch die Welt des Mediums Film. Bei uns lernen die Kinder über das Medium Film nachzudenken. Sie erwerben sich Kenntnisse über die Vielschichtigkeit des Handwerks. Wir zeigen ihnen, wie der Film aufgebaut ist und welche Wirkung er bei uns erzeugt. Das Zauberlaterne-Kind lernt, welche Hilfsmittel und Tricks verwendet werden und wie sie funktionieren. Wir lassen sie immer wieder an der „Entstehung“ eines Films teilhaben. In der Zauberlaterne erwirbt sich das Kind Kenntnisse, die es zu einem kompetenten Umgang mit dem Medium Film befähigt.

Der Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen nimmt ständig zu. Was spricht dafür, dass die Kinder neun Samstagnachmittage im Jahr im Zauberlaterne-Kino verbringen?

Nino: Im Zauberlaterne-Kino wird bewusst Medienkompetenz vermittelt. Diese Chance gibt es neunmal pro Jahr – wenig zwar, aber immerhin!

Martina: Vor allem der Konsum von audiovisuellen Medien wie TV, DVD, Internet und CD-ROM nimmt ständig zu. Dabei wird die Vermittlung von Filmkompetenz stark vernachlässigt. Da setzen wir an. Bei uns lernen die Kinder spielerisch einen aktiven, kritischen und bewussten Umgang mit dem Medium Film, im Gegensatz zum unreflektierten Konsumverhalten. Das Kind in der Zauberlaterne lernt den Film als Ausdrucksmittel unserer Gesellschaft schätzen. Dafür sind neun Samstagnachmittage eigentlich eher knapp bemessen.